

Zwei Tage,

die die Welt erschütterten

eine Dokumentation von *chef.blogsport.de* (Herausgeber)

Veranstaltung in Magdeburg erneut angegriffen

Antifas Sachsen-Anhalt 28.06.2007 15:17

Am Abend des 27.6.2007 wurde zum wiederholten Male eine Veranstaltung der Reihe gegen Antisemitismus, durchgeführt vom Antifa-Infoportal Magdeburg in Zusammenarbeit mit dem Stura der Universität Magdeburg, angegriffen. Der Überfall hatte gegenüber dem vormaligen am 13.6.2007 eine neue Qualität, es wurden Pfefferspray und Steine eingesetzt, mehrere Scheiben des "Eine-Welt-Hauses" in Magdeburg wurden beschädigt.

Am Abend des 27.6.2007 sollte im "Eine-Welt-Haus" in Magdeburg die dritte Veranstaltung in der Reihe gegen Antisemitismus, durchgeführt vom Antifa-Infoportal Magdeburg und dem StudentInnenrat der Universität Magdeburg stattfinden. Geplant waren Vorträge und eine Diskussion zum Thema "Zur Kritik des Antisemitismus und des Antiamerikanismus. Solidarität mit Israel".

Bereits bei der ersten Veranstaltung der Reihe kam es zu Auseinandersetzungen mit völkischen Nationalisten (die sich interessanterweise selbst als "Antifaschisten" betiteln), welche jedoch durch konsequentes Einschreiten der VeranstaltungsteilnehmerInnen durch Herausdrängen der Angreifer geklärt werden konnten:
<http://de.indymedia.org/2007/06/184751.shtml>.

Im Nachhinein kam es -leider auch bei Indymedia- zu Aufforderungen, die Veranstaltung am 27.6. zu "smashen".

Bereits am Nachmittag wurde die Anreise von interessierten VeranstaltungsteilnehmerInnen aus dem Umland an verschiedenen Magdeburger Bahnhöfen durch die späteren Angreifer bedrohlich beobachtet.

Am Veranstaltungsort blieb es anfangs zunächst ruhig, bis gegen 19:00 Uhr einer der Protagonisten der Angriffe auf die TeilnehmerInnen der Gedenkkundgebung am 27.1.2007 (<http://roadmap.sytes.net/magdeburg.html>) und des Angriffes am 13.6., am Veranstaltungsort auftauchte. Daraufhin bewegten sich die Gäste in den Veranstaltungsraum und die Eingangstür wurde geschlossen, da die Veranstalter sowohl eine gewaltförmige Auseinandersetzung als auch die Anwesenheit der Angreifer im Saal verhindern wollten. Wenig später tauchte eine Gruppe von ca. 15 AngreiferInnen an der Hintertür des "Eine-Welt-Hauses" auf, verhinderte das Schließen dieser und nahm eine äußerst bedrohliche Haltung gegenüber den inzwischen dort versammelten

TeilnehmerInnen der Veranstaltung ein. Diese wurden beschimpft und es wurde die Anwendung von Gewalt angedroht. Als die sich im Türeingang Befindlichen nicht dadurch provozieren ließen, entgegnete einer der Angreifer : "Na, wenn Ihr nicht anfangt, dann machen wir das mal" und spuckte mehreren VeranstaltungsteilnehmerInnen ins Gesicht. Gleichzeitig begannen die AngreiferInnen, die Ihnen gegenüber befindlichen Menschen mit Pfefferspray, Boxhieben, Tritten und Steinwürfen zu attackieren. Dabei wurden bereits mehrere TeilnehmerInnen verletzt. Nach einigen Minuten gelang es, die AngreiferInnen, aus dem Türraum zu drängen und die Tür zu schließen. Inzwischen hat bereits einige ebenfalls im Umfeld des "Eine-Welt-Hauses" befindliche Angreifergruppen begonnen, die gläserne Vordertür und die Fenster mit Steinwürfen zu attackieren, wobei gezielt auf die Fenster geworfen wurde, hinter denen sich sichtbar VeranstaltungsteilnehmerInnen befanden. Dabei wurden mehrere Fenster sowie die Eingangstür zerstört.

Wenig später zogen sich die AngreiferInnen mit dem Eintreffen der durch den Hausmeister des "Eine-Welt-Hauses" verständigten Polizei zurück.

Im Anschluß wurde die Veranstaltung nach dem gründlichen Durhlüften (die Luft war sehr stark von dem eingesetzten Pfefferspray kontaminiert) mit einstündiger Verspätung durchgeführt werden, es waren etwa 70 TeilnehmerInnen zugegen und es entspannte sich eine interessante Diskussion, wobei vielen Leuten die Brisanz des Themas durch die vorherigen Angriffe vor Augen geführt wurde.

Die AngreiferInnen sind bekannt, es handelt sich um Mitglieder der völkischen "Gruppe Internationale Solidarität", der "Antifaschistischen (sic!) Aktion Magdeburg" und der "Frauengruppe Magdeburg". Diese bezeichnen sich selbst als "Linke", daß sie jedoch eher politisch zum Umfeld zur "Kameradschaft Festungsstadt" gezählt werden müssen, dürfte spätestens nach dem 27.6. deutlich geworden sein. Mehrere Attacken auf einen der wenigen Linken offen stehenden Räume Magdeburgs, die jetzt sogar dessen Existenz gefährden (die Sachschäden gehen in beträchtliche Höhen) und wiederholte Angriffe auf Antifas bestätigen dies. Leider gibt es immer noch überregionale Gruppen, die mit diesen Strukturen Kontakt pflegen bzw. Bündnisse schmieden (bspw. Antifaschistische Linke Berlin, ALI Göttingen, Organisierte Autonomie Nürnberg usw.). Dies muß nun endgültig gestoppt werden, es ist absolut unabsehbar, wozu diese Leute noch fähig sind.

AntifaschistInnen Sachsen-Anhalt

Entführung in Olvenstaedt

Henyk M. Broder 28.06.2007 – 16:19

Mitglieder der "Kasam-Brigade" der "Antifaschistische Aktion Madgeburg" (AAMD) haben mit Unterstützung der Pershmerga der Gruppe Internationale Solidarität (GIS) gestern Nacht in Olvenstaedt, dem Gaza-Streifen Sachsen Anhalts, 2 israelolidarische Antifas gekidnappt. Auf einschlägigen Internetseiten der Dschihadisten (www.antifa.de) wird der bedingungslose Rückzug der Leipziger Antifa aus Connewitz und Gaza-Stadt gefordert, sonst werden die Zwei Geiseln "im Namen Allah´s" gerichtet. Die Leipziger Antifaskommados reagieren gereizt, die Stimmung ist angespannt. "Mann hat 89 über uns gelacht, doch wir werden nie wieder Opfer sein" droht ein Kommunique aus dem Conne Island. Ein Einmarsch Sächsischer Spezial Antifa-Kräfte vom Roten Stern und Dynamo Dresden ins benachbarte Sachsen-Anhalt wird nicht ausgeschlossen. Das wäre der erste Einmarsch der sächsischen Armee in Magdeburg seit dem Bürgerkrieg in den 80er Jahren, bei dem sächsische Sorben mit Unterstützung der Leiziger Antifa in Burg bei

Magdeburg ein Massaker in einem Anhaltinischen Flüchtlingslager verübten, dem tausenden Menschen zum Opfer fielen. Das Sogenannte "Massaker von Möser und Shatila" sorgte international für Protest und gilt bis als "schwarzer September" für die sächsische Friedensbewegung. Kommado über die sächsischen Antifagruppen hatte damals Sören Pünjer, der heute Premierminister von Connewitz ist und für seine Kompromisslose "Anti-Appeasment" Politik gegenüber den Anhaltern berüchtigt ist.

Die Vereinten Nationen sind zu einer Krisensitzung zusammengekommen. Nach Angaben des UN-Vorsitzenden Tim Laumeyer ist der Friedenprozess im Nahen-Osten in einer gefährlichen Krise. Es wird darüber diskutiert ob ein Berliner Blauhelm-Friedenstruppen aus den Kontingenten von ALB und Antifa Hohenschönhausen in der Region stationiert werden sollen. Pankower Kreise um den Kurt-lade-Club fordern ein "robustes Mandat" um erbarmungslos gegen den seit Jahren grassierenden Terrorismus in Mageburg forgehen zu können, während Stimmen aus Kreuzberg und Weissensee zu "mäßigung" aufrufen und zu bedenken geben das die sozialen Umstände in Magdberg und die Perspektivlosigkeit die Jugendlichen direkt in die Arme von GIS und AAMD treiben. Ein stabiler Frieden braucht keine Friedenstruppen sondern ein Ende der Ausbeutung und Unterdrückung der Anhaltiner durch die Sachsen fordert zum Beispiel die "Antifaschistische Revolutionäre Aktion Berlin".

International wird die Krise im Süd-Osten besonderer Bedeutung zugemessen. Während Justus "Bush" Wertmüller seine uneingeschränkte Solidarität mit den Sachsen bekundete und Michel Friedmann vor einem gefährlichen Anstieg "Anti-Sächsischer" Stimmungen warnte, solidarisierten sich Werner "Chavez" Pirker mit den Magdeburger und warf den Sachsen "Nazi-Methode" vor.

Stand: 16:08

Eskalation in Magdeburg
Korrespondent 28.06.2007 – 16:40

Mittlerweile eskaliert die Situation in Magdeburg völlig. Die schwarz-grüne Fahne wurde auf dem Eine-Welt-Laden gehisst, die letzten Anhänger der AIP aus ihren Wohnungen gezerrt und verschleppt. Al-Aksa-Irre aus Magdeburg ziehen in die Luft schießend durch die Straße.

"Ich erkläre hiermit den Gottesstaat in Sachsen-Anhalt.", so der Sprecher der AAMD Sheik Jürgen Jassin.

Derweil blockiert die Antifaschistische Revolutionäre Aktion Berlin mit ihrem Vetorecht im Berliner Sicherheitsrat die Entsendung von Friedenstruppen. "Wir stehen hinter der gewählten Regierung Magdeburgs" verkündete ein sichtlich angetrunkener Pressesprecher.

Charlottenburger und Marzahner Antifa-Milizen sind derweil nicht zu bremsen und besteigen schon offene Trucks um ihren Brüdern und Schwestern des AIP zu Hilfe zu kommen.

Vielleicht endet ihre Fahrt jedoch schon in Finsterwalde, wo sich eine Mischung aus Steinzeitkommunismus und Islamfaschismus etabliert hat.

Duisburg schließt sich Münster an!
T 34 28.06.2007 – 18:46

Auch aus dem französischen Grenzgebiet machen sich immer mehr Kämpfer gegen die islamische Konterrevolution auf den Weg nach Magdeburg. Sie haben angeblich tausende Flyer mit Anmerkungen von Jean Améry im Gepäck. Aus unterschiedlichen Quellen wurde zudem bestätigt, dass Gehard Scheit zu grenzenloser Solidarität gegen Anhalt aufruft.

als e. mich gestern anrief,
tom 28.06.2007 – 19:42

um mir seinen genialen plan zur störung der veranstaltung zu erläutern, meinte ich ja noch, er soll den spasten-f. zuhause lassen, aber hat er nich und deshalb ging auch alles schief, was da schief gehen konnte. anstatt das haus anzuzünden wie geplant, fängt der da an, mit dem pfeffer rum zu machen und dabei zu schreien: "bushido macht euch alle alle, ihr nutten!" dann hat k. von der frauengruppe die aktion abgebrochen und p. ist schon vorgefahren, um grütze für uns im gis-hq zu kochen... nochmal glück gehabt ihr hunde. das nächste mal brennt ihr!

Erste Gefechte
Der liebe Gott 28.06.2007 – 19:43

Tagesschau meldet grade das es im Harz zu ersten Gefechten zwischen westdeutschen Pro-Sächsischen Milizen und der Kassam-Brigade der AAMD. Trotz modernster Technik scheinen die Aggressoren aus Münster der Entschlossenheit, Ortskenntniss und fanatisierung der AAMD-Combattanten nichts entgegenzusetzen zu haben. Es wird von schweren Verlusten auf pro-sächsischer Seite gesprochen. Der Myhtos der unbesigbarkeit der sächsischen Armee und ihrer imperialistischen Helfer ist endgültig gebrochen. In Leipzig Connewitz werden Stimmen immer lauter die den Rücktritt des sächsischen Deli-Plenums rund um Sören Pünjer fordern. "Sie haben versagt" meint ein arbeitsloser Israelfahnenträger aus Dresden Neustadt. Die Bewohner Sachsens haben das Gefühl eingekesselt von Feinden zu sein und immer mehr von der bundesweiten Antifaszene im Stich gelassen zu werden. In Leipzig wird vom Gesamtplenums des Conne Island der "Notstand" ausgerufen. Gasmasken werden verteilt und Bunker aufgesucht. Die Bevölkerung reagiert den Umständen entsprechen gelassen. Nur die Bio-Waffen machen ihnen Angst. "Die magdeburger Punker sollen unheimlich stinken!" bringt eine aufgewühlter Mutter im Schutzbunker das zum Ausdruck was alle denken. "Sie werden Tankwagen voller Jauche mitbringen meinen die im Fernsehen" pflichtet ihr ein anderer bei.

In Berlin ist die Lage derweil halbwegs beruhigt. Zwar hat Pankow alle Checkpoints nach Weissensee schliessen lassen. Aber sowohl in der Bunten Kuh als auch im Kurt-Lade-Club versucht man sich in "Diplomatie". "Nach Jahren des Krieges ist es jetzt Zeit für einen Frieden auf gerechter Grundlage" so ein Sprecher der Einheitsregierung aus ARAB,AIWP,AKP und AW. Ein Sprecher der EAG bekräftigte den Willen seiner Regierung mit den Weissenseern zu einer einigung zu Gelangen "Wir sind immer bereit gewesen zu Reden".
(AFP/DDP)

Berlin steigt mit ein
Korrespondent 28.06.2007 – 20:06

Nachdem ihre Geheimdienststrukturen Informationen über eine baldige Mobilmachung einiger Berliner Extremistengruppen erhielten, schlossen [ARAB], Antifa Weißensee und

seinher Harzreise gedacht?" Abhilfe schafft nur die allmählich erstarkende Artillerie-Unterstützung aus Göttingen. Fußtruppen von der A&K seien bereits bei Bovenden von ALI Antiimpertialisten gestoppt worden und zum rückzug gezwungen worden. Daraufhin habe man sich entschlossen in den nächsten Tagen dem in der Uni stationierten Artillerie-Geschütz der redical m den Rücken frei zu halten. Während im Harz also strke

Truppenbewegungen zu verzeichnen sind, diskutiert zur Stunde die Phase 2 Redaktion Göttingen in einer VV, ob sie sich der Frauengruppe Tel Aviv anschließen soll und auf allen Ebenen für die sofortige Abschiebung der Frauengruppe MD kämpfen wird.

Mobilmachung in Westfalen
A. Harris 28.06.2007 – 18:07

In den Münsterland-Räten wurde soeben die allgemeine Mobilmachung aller pro-sächsischen Spezialkräfte beschlossen. Im Bereich des Hansaviertels Münster sind bereits zur Stunde rege Truppenbewegungen zu verzeichnen. Neben aus Einsätzen im Ahauser und Gronauer Bereich kampferprobten Antiterrorereinheiten machen sich nach Informationen unseres Korrespondenten vor Ort auch spezialbebrillte Adorno Kommandos auf den Weg gen Osten. Tonnenweise Informationsmaterialien werden auf große Trucks verladen, die sich schon heute Abend in Richtung Anhalt auf den Weg. Geladen werden nach unbestätigten Angaben vor allem antifaschistische Basisbanalitäten und Texte zur neueren Marx Lektüre. O-Ton eines engagierten Arbeiters hinter der Front: "Wir packen alles ein, was nicht zuviele Fremdworte oder mehr als fünf Fußnoten pro Seite hat". Voraussichtlicher Weg des Konvois wird via Osnabrück, Bad Oyenhausen und Braunschweig gehen. Interessant dürfte es aber bereits kurz nach der Abfahrt werden: in der Grevenener Straße dürften pro anhaltinische, konspirative Kleinstgruppen unter Einsatz ihres Lebens versuchen den bundesweiten Deli-Beschluss zur Einhaltung des Waffenstillstandes ("Ein stabiler Frieden braucht keine Friedenstruppen sondern ein Ende der Ausbeutung und Unterdrückung der Anhaltiner durch die Sachsen - "Antifaschistische Revolutionäre Aktion Berlin zum ZK Beschluss") durchzusetzen.

Informationsbüro rotes Niedersachsen
irn 28.06.2007 – 20:43

Während sich verschiedene Unterstützungskommandos aus allen Ecken der Republik auf den Weg machen um die radikalislamischen Auswüchse Ostdeutschlands auf der einen Seite, oder den liberalen, aber angeblich "humaneren" Kapitalismus auf der anderen Seite in Magdeburg zu unterstützen, gibt es erste Anzeichen auf eine neue Analyse des Konfliktes. Die Sagenumworbene Gruppe, die von Kennern der linksradikalen Szene "Tokyo Hotel" genannt wird, scheint durch die Welt zu reisen um in einer Art Agit-Prop Veranstaltung in den einzelnen Städten für die absolute Vernichtung Magdeburgs zu werben. Zeugen aus Oberhausen berichten: "es war schrecklich, eine beeindruckende Aktion. Nicht nur der schlechte Geschmack, auch die allgemeine psychische und physische Verwahrlosung ging unter die Haut. Wenn die alle so drauf sind in Magdeburg, kann man sich da ja nur auf die Fresse hau'n", so die junge Maddie, von der autonomen antifaschistischen Initiative Grevenbroich. Desweiteren fordert nun auch eine fundamentale Sekte um ihren Guru J.W. "Magdeburg mit Atomwaffen anzugreifen" (Indymedia berichtete). Eine andere Brigade aus Westdeutschland bekräftigte indessen eine langjährige Forderung der Appd endlich in die Tat umzusetzen und in Magdeburg endlich einen sog. "Gewalt Erlebnis Park" einzurichten, in den alle Beteiligten und Sympathisanten gesperrt werden sollen.

Bücherverbrennungen
MOSSAD 28.06.2007 – 20:45

Im Augenblick findet auf dem Platz vor dem Magdeburger Hauptbahnhof eine Massenverbrennung von "Phase 2" und "Konkret" Heften statt. Eine Bahamas konnte trotz

intensiver Durchsuchungen in den Wohnungen des 3 Köpfigen AIP-Umfeldes nicht sichergestellt worden. "Die haben sie bestimmt schon an kleine Kinder verkauft" vermutete ein Mitglied der Gruppe Internationale Solidarität (GIS) Magdeburg. Ausserdem wurde in ganz Sachsen-Anhalt der Verkauf von Coca Cola, Club Mate und Bionade eingestellt. Es wird nur noch Sternburg und billiges Regionalbier angeboten. "Alkohol, Kokain und Tätowierungen" gehören für uns definitiv zum Islam, da hat Massiv recht". "Aber mit so schwuler Softdrinkscheisse brauchen die uns nicht zu kommen, das ist voll ZOG" begründet das GIS-Mitglied die umstrittene Massnahme.

U.K. macht Querfront auf!

Cafe Critique Bielefeld 28.06.2007 - 20:47

Während im Vorhartz der Vormarsch emanzipatorischer Kräfte aus dem Westen kurz vor einem Durchbruch zu stehen scheint bringt U.K. von der R.B. eine ganz neue Position ins Spiel: "Wie konnten die Genossen aus MAgdeburg so doof sein und ihre Veranstaltung im "Eine Welt Haus" abhalten. Jeder aufgeklärte Mensch sollte doch wohl wissen, dass es nur eine Zivilisation, die westliche Zivilisation gibt. Hungerhilfe und Fairer Handel ok, aber Veranstaltungenm der anti deutschen Kritik in den Räumlichkeiten von Leuten abzuhalten, die meinen mit ihrem Laden die Voilksbefreiungsbewegungen der Welt unterstützen zu müssen - das geht zu weit - ich halte die erhaltenen blutige Nase also durchaus für gerechtfertigt - die AAMD hat also mal wieder bewiesen, dass man aus den falschen Gründen durchaus das richtige machen kann." K. beendete das Gespräch mit der Aussage, dass er sofort dafür sorgen werde, dass bereits in Kampfhandlungen verstrickte Redaktionskollegen (K.N. aus Berlin und J.G. aus Halle wurden schon an der Front gesichtet), sofort wieder heim kommen werden.

Unruhen im Schanzenviertel

Flora 28.06.2007 – 21:10

Zu den derbsten Auseinandersetzung nach Räumung der HAfenstraße ist es heute am Schulterblatt gekommen. Mehrere Fahrzeuge mit Palitüchern da wo sonst der Fuchsschwanz hängt wurden kurz nach der Abfahrt Richtung gekapert. Die Insassen wurden in die Florawerkstatt zurückgeprügelt und dort eingeschweist. Die Fahrzeuge wurden anschließend mit David Sternen verziert und mit einem autopiloten ausgestattet. Angeblich sind die ersten Jeeps nun schon bei Hannover auf die A2 Richtung Magdeburg abgebogen. Bei Gardelegen werden die Karren in einem Feld gesprengt, so dass bei gleichbleibenden Winden 100tausende Flugblätter auf Magdeburg zu wehen werden. Der Inhalt ist noch unbekannt...vielleicht wissen andere ja schon mehr???

informationsbüro rotes niedersachsen

irn 28.06.2007 – 21:12

gerade erreichen uns dramatische nachrichten aus allen teilen der (noch) brd. so soll in teilen sachsen-anhalts die scharia eingeführt worden sein, es soll zu massenverhaftungen von nichtmuslimen gekommen sein. der scharlachgrüne banner der aamd/gis/(islamischen)-frauengruppe weht von vielen dächern. zur gleichen zeit eine unübersichtliche lage in göttingen: truppen der antiimperialisten wurden gestoppt und ein von der redical m unter kontrolle gebrachter geschützturm richtet (aus versehen) ein

nazidorf nach dem anderen im harz hin. die bevölkerung ist dabei die waffenvorräte der faschisten zu plündern, es soll zu selbstjustiz gekommen sein. währenddessen sind trucks der sog. "antideutschen" überall in der republik zum stoppen gezwungen worden. teilweise sollen sie sich mit büchern über die kritische theorie zur wehr gesetzt haben. es sind sogar fälle bekannt geworden, in denen der massive einsatz von büchern zu hirnverletzungen und psychischen traumata geführt haben soll. die bislang noch regungslos am boden liegende süddeutsche "linke" scheint sich langsam zu sammeln und gerüchtehalber sind erste bewaffnete truppen unterwegs um eine "revolutionäre nordarabische republik germania" ausgerufen. es ist nicht gewiss, wie lange unsere redaktionsräume noch benutzbar sind. wir bereiten demnach eine operation aus dem untergrund vor...

lagebericht südwesten
idt 28.06.2007 – 21:41

Die pro-sächsischen Kräfte aus Frankfurt sind in Bockenheim gestoppt worden, unbestätigten Berichten zufolge kam es zu schweren Auseinandersetzungen, in deren Folge sich beide Gruppen aus dem (fast) zerstörten Bockenheim zurückzogen, die pro-sächsischen Kräfte ins Westend, die anti-sächsischen Kräfte scheinen sich in die Au zurückgezogen zu haben, lediglich um das Cafe Exzess scheinen die Kämpfe zwischen ein paar zurückgebliebenen Kleingruppen ab und an aufzuflammen... Die pro-sächsischen Kräfte in Marburg verliessen Marburg ohne größere Probleme - lediglich auf Höhe der Universität kam es zu einem kleinen Scharmützel. Die pro-sächsischen Kräfte aus Giessen befinden sich ebenfalls auf dem Weg, nachdem ein Anschlag mit dem biologischen Kampfstoff Pestpocken im Vorfeld vereitelt wurde, lediglich ein paar Fußbälle aus dem Hinterhalt wurden auf die ausrückenden pro-sächsischen Kräfte unbestätigten Berichten zufolge abgefeuert. Nachdem die antisächsische Mobilisierung aus Heilbronn und Stuttgart erkennen konnte, dass die pro-sächsische Mobilmachung in Hessen nicht ,mehr aufzuhalten sei, ließ sie von ihrem Plan ab und stieß über Pforzheim, Karlsruhe (wo es zu einer schwachen Gegenwehr kam) und Offenburg nach Freiburg vor, vor den Toren Freiburg kam es dann - bis zur Stunde andauernden - heftigen Gefechten zwischen den pro- und anti-sächsischen Kräften. Gerüchten zufolge solle jedoch massive antisächsische Unterstützungseinheiten aus der Schweiz, v.a. aus Zürich sich auf den Weg gemacht haben. Auch in Nürnberg soll es die Überlegung geben, neben den Einheiten die sich auf den Weg nach Magdeburg gemacht um die anti-sächsischen Volksbefreiungsbewegungsgenossen zu unterstützen, einen weiteren Teil der wohl größten anti-sächsischen Kräfte außerhalb von Anhalt auf den Weg nach Freiburg zur Unterstützung zu schicken.

informationsbüro rotes niedersachsen
irn 28.06.2007 – 22:24

weiterhin bleibt die lage unüberschaubar. während wir unsere meldungen über eine "revolutionäre nordarabische republik germania" im süden zurückziehen müssen, da es anscheinend auch dort differenzierte positionen zu geben scheint, ist es gerüchtehalber zur zeit einzig in magdeburg selber einigermaßen ruhig. während in hannover die korn umkämpft, es selbst in braunschweig erste konfrontationen zu geben scheint, die lage sich in göttingen immer mehr zuspitzt scheinen ganze truppenverbände von "antideutschen partisanen" schon im vorfeld informiert gewesen zu sein. nicht anders ist es zu erklären warum deren truppen zeitweise aus allen bundesgebieten "islamdeutsch befreite zonen" melden. verschwörungstheoretischen annahmen sollen sie überhaupt auslöser dieses aufstandes sein. kontakte zwischen der bekannten sekte des J.W und dem mossad sollen

unbestätigten angaben nach schon vor jahren an derweitigen plänen gearbeitet haben. und mal ehrlich, auch wir als redaktion fragen uns, wo solche massen an doppelter aufklärungsliteratur auf einmal in deutschland herkommen. auf der anderen seite haben in lüneburg erste personen von grünen fahnen und der jagd auf nicht burka tragende frauen berichtet. auch in hamburg scheint sich wohl die national-regionale volksbefreiungsfront durchgesetzt zu haben. unklar ist derweil die lage in berlin und vielen kleineren deutschen städten. in halle/leipzig hat man derweil damit begonnen um sich einen "antifaschistischen" schutzwall zu errichten, desweiteren wird von einer offenen apparthoid gegen alles "was nicht adorno tätowiert hat" gesprochen. anderen angaben zufolge wollen sich sogar antiimperialistische kräfte aus wien und der sonst so neutralen schweiz zur zeit vereinen und wie einst hannibal über einen alpenpass in die süddeutsche region eindringen. sie werden mutmaßungen zufolge versuchen die region halle/leipzig anzugreifen und wollen einem communiqué zufolge diese region von nazis und linksnazis säubern. die schlagkraft dieser potenziellen besatzer bleibt abzuwarten.

Lagebericht Südwesten

Command & Conquer 28.06.2007 – 22:28

Die pro-sächsischen Kräfte aus Frankfurt sind in Bockenheim gestoppt worden, unbestätigten Berichten zufolge kam es zu schweren Auseinandersetzungen, in deren Folge sich beide Gruppen aus dem (fast) zerstörten Bockenheim zurückzogen, die pro-sächsischen Kräfte ins Westend, die anti-sächsischen Kräfte scheinen sich in die Au zurückgezogen zu haben, lediglich um das Cafe Exzess scheinen die Kämpfe zwischen ein paar zurückgebliebenen Kleingruppen ab und an aufzuflammen... Die pro-sächsischen Kräfte in Marburg verliessen Marburg ohne größere Probleme - lediglich auf Höhe der Universität kam es zu einem kleinen Scharmützel. Die pro-sächsischen Kräfte aus Giessen befinden sich ebenfalls auf dem Weg, nachdem ein Anschlag mit dem biologischen Kampfstoff Pestpocken im Vorfeld vereitelt wurde, lediglich ein paar Fußbälle aus dem Hinterhalt wurden auf die ausrückenden pro-sächsischen Kräfte unbestätigten Berichten zufolge abgefeuert. Nachdem die antisächsische Mobilisierung aus Heilbronn und Stuttgart erkennen konnte, dass die pro-sächsische Mobilmachung in Hessen nicht ,mehr aufzuhalten sei, ließ sie von ihrem Plan ab und stieß über Pforzheim, Karlsruhe (wo es zu einer schwachen Gegenwehr kam) und Offenburg nach Freiburg vor, vor den Toren Freiburg kam es dann - bis zur Stunde andauernden - heftigen Gefechten zwischen den pro- und anti-sächsischen Kräften. Gerüchten zufolge solle jedoch massive antisächsische Unterstützungseinheiten aus der Schweiz, v.a. aus Zürich sich auf den Weg gemacht haben. Auch in Nürnberg soll es die Überlegung geben, neben den Einheiten die sich auf den Weg nach Magdeburg gemacht um die anti-sächsischen Volksbefreiungsbewegungsgenossen zu unterstützen, einen weiteren Teil der wohl größten anti-sächsischen Kräfte außerhalb von Anhalt auf den Weg nach Freiburg zur Unterstützung zu schicken.

dpa 28.06.2007 - 23:29

23:30; Antisächsische Hetze aus Berlin

In Berlin drohen jetzt auch anti-sächsische Kräfte damit in den Konflikt einzugreifen. Bei einer Konferenz mit dem Titel "A World without Sachsen" kündigte eine Sprecher der Autonomen Kommunisten Milliarden schwere Unterstützungszahlungen für die Familien gefallener AAMD-Kämpfer an. Ausserdem stellte er das Existenzrecht Sachsens in Frage und nannte die Leipziger Regionalregierung die grösste Gefahr für den Frieden in der Region. Jede Aggression von Seiten Sachsens würde in Berlin-Kreuzberg mit der Mobilisierung der "Volkswiderstandsbewegung der Welt" und dem "Mumia-Block vom

Karneval der Kulturen" in Richtung Leipzig beantwortet beantwortet. Die Rede löste international Empörung aus. Der Zentralrat der Sachsen nannte die Autonomen Kommunisten "schlimmer als Hitler".

ddp 28.06.2007 - 23:35

23:35 Israel und Hamas für Waffenruhe

Die islamische Gruppe Hamas und die israelische Regierung haben die beidem Seiten der deutschen Antifa dazu aufgefordert die Waffen niederzulegen und die Differenzen auf diplomatischen Wege zu klären.(ddp/afp)

meldung aus der reaktionärsten stadt D's

beobachterin 28.06.2007 – 23:44

in gewohnter arroganter fränkischer manier haben die nürnberg deligierten das bayernplenum verlassen, um in uneingeschränkter solidarität eine presche in das umzingelte magdeburg zu schlagen. während im nürnberg sozialforum (einheit! einheit! einheit!) noch mehrheiten für die charterung von mehreren rosinen bomben geschaffen werden (am besten von der gewerkschaft bezahlt), hat sich ein erster kampfesmutiger mob (wie damals zum banda basotti konzert in würzburg) in einem reisebus der firma ****, gen norden auf den weg gemacht. in gostenhof waren zum zeitpunkt des ausrückens viele häuser feierlich geschmückt, die bevölkerung konnte wie immer durch nur eine stadtteilverteilung umgehenst für die brisante lage in magdeburg sensibilisiert werden. spätestens zum 1 mai 2008 soll dann der rest der nürnberg linken unter führung von scheich jassin (lebt seit ende 2002 in einer "linken" wohngemeinschaft im szenevierviertel) direkt vom bauernplatz nach magdeburg/stadtfeld ziehen. hoch die internationale solidarität mit gis, aam und frauengruppe magdeburg! kampf den zionistischen pupsern!

propagandistische Schachzüge

Adam Weißhaupt 29.06.2007 – 00:00

Unbestätigten Gerüchten zufolge, scheint eine im Untergrund agierende Antifaverbindung über unlautere Kanäle die Stimmung anzuheizen. Dabei werden auf den verfeindeten Seiten jeweils immer die Gruppen moralisch und logistisch unterstützt, die für sofortiges Eingreifen plädieren. Alle die innerhalb ihrer Fraktionen zu Mäßigung und Diplomatie aufrufen, ergießt sich kurzem der Schmutzeimer der Szenegerüchteküche.

Ein Mitglied der Antifa Marzahn-Hellersdorf im Exil erklärt sich das ganze so: "Schon seit längerem gibt es Bestrebungen von Geheimbünden in der Antifa, deren Mitglieder sich aus den inneren Bezirken rekrutieren, die absolute Macht über die Szenestammtische zu übernehmen. In der Hoffnung, dass ihre größten Widersacher, die in den pro- und antisächsischen Fraktionen zu finden sind, so entledigen können." Dazu passen Gerüchte, dass der Mossad einen nuklearen Verteidigungsschlag auf Magdeburg plant.

(Spiegel-Online 00:00)

Infantiler Sexismus

theorie.org 29.06.2007 – 00:07

Mit Einbruch der Dunkelheit haben sich die Kampfhandlungen rund um Werningerode

leicht beruhigt. Bei den Daheimgebliebenen im Westen wird auf Grund von Telefonaten über ein Egotronic Konzert bei "Drei Annen" (süd-westlich von Werningerode) spekuliert: "die Ossis haben kranke Pillen am Start!" Die Örtliche Jugend hat die Thor Steinar Pullover abgestreift und sind auf dem Dancefloor übergelaufen: "Die Antiimpis haben ja nur billig Tabak und Oettinger dabei, wir haben Bass!" Das könnte für die nächsten Tage der entscheidende Vorteil sein, da Ortskenntnisse sich als schlichtweg existenziell erwiesen haben. Außerdem scheint die Dorfjugend ausgezeichnete Kontakte zu den NPD Kadern zu haben, die gestern das Gebiet um Benzingerode vermient haben. Wichtigster Diskussionspunkt an den Lagerfeuern in den Wäldern um "Drei Annen" ist die Tatsache, dass weder die Indymods, noch der Tickerschreiber die Forderung des Frauenplenums Tel Aviv ("sofortige Abschiebung der Frauengruppe Magdeburg nach Gaza" und "Ausgangssperre für T.L.") nicht mehr plubzieren: "da werden Jahrelang irgendwelche vorbürgerlichen Definitionsmächte herdiskutiert und dann sowas...". Ljiljana Radonic sendet daraufhin aus Wien per reitendem (mache witzeln 'berittenden') Boten die Stammtischweisheit: "In dem nur allzu widerleglichen Bestreben, an unwiderleglichen Fakten Halt zu finden, manifestiert sich in Freud ein unbesehen bejahtes Gesellschaftliches, der Glaube an die üblichen Kriterien der gleichen Wissenschaft, die er herausforderte. Diesen Kriterien zuliebe ist das Freudsche Kind ein kleiner Mann und seine Welt die des Mannes.(T.W.A.)"

24 Uhr: Kreuzberg will Atomwaffen bauen!
ADN 29.06.2007 – 00:11

Das linksradikale und autonome 1.Map-Plenum rund um die autonomen Kommunisten, Gegeninformationsbüro, Rote Aktion Berlin und Arbeitermacht hat angekündigt Kreuzberg zur Nuklearmacht aufzurüsten zu wollen um "endlich für Frieden zu sorgen". Erste Gespräche mit Nordkorea und dem Iran hätten schon im Mehrin Hof stattgefunden. Die Kreuzberger Altautonomen drohten Sachsen mit "düsterer Rache" und sagten Sören Pünjer wäre "schlimmer als Hitler". Mit den Milliarden Einnahmen aus der Kreuzberger Kneipenindustrie will das Gegeninformationsbüro den isolierten islamischen Staat in Magdeburg unterstützen. Heute Nacht wurden bei ersten Pogromen auf der Oranienstrasse Mitglieder der Gruppe TOP gesteinigt. Tim Laumeyer ruft aus dem "Fusion" heraus die Kreuzberger Bevölkerung zur Ruhe auf und kündigt an, dass alle "Provokateure" verhaftet werden. Die Volkswiderstandsbewegung der Welt verteilt derweil Flugblätter mit dem Titel "Tim Laumeyer ist schlimmer als Hitler!" und ruft dazu auf, es den Magdeburger gleichzutun und Kreuzberg vom "sächsischen Einfluss" zu befreien. Doch die Massen gehen achselzuckend an ihnen vorbei. Der Funke scheint nicht überzuspringen.

(CNN)

Allgemeines Kommuniqué
dpa 29.06.2007 - 01:07

Während die SpAD das unveräusserliche Recht Kreuzbergs auf nukleare Bewaffnung nicht nur verteidigt, sondern auch noch die alten SED-Untergrundstrukturen als "menschliches Schutzschild" zwischen Pankow und Friedrichshain stationieren will, hat die konvertierte sächsische Republik angefangen, sämtliche Buch(en)holz-Bestände des ehemaligen Freistaats mit dem Verweis auf den im Landesrecht neu verankerten Paragraphen 129 v (wegen verkürzter Kapitalismuskritik) zu verbrennen.

Die ARAB kündigte daraufhin an, keine sächsischen Produkte mehr zu kaufen, bot aber die Auslösung sämtlicher sächsischer Bassboxen im Austausch gegen die 3 inhaftierten Mitglieder der TOP an.

Während das Fusionsgelände die Überflugsrechte für die aus Süddeutschland startenden Rosinenbomber verweigert kommt von unverhoffter Seite Hilfe für Sachsen: Die seit Heligendamm in Schockzustand und Langeweile verbleibende Einsatzleitung der KAVALA bot an, ihre sämtlichen in der antiimperialistischen Linken stationierten Zivilpolizisten "die Waffen umdrehen" zu lassen, da nur der mit Slipknot-Pullovers ausgestattete Teil aufgefliegen sei, der grösste Teil aber geschickt mit Palitüchern getarnt sei.

VersöhnlerInnen beider Seiten scheitern derzeit primär an der Aufgabe, einen VermittlerIn zu finden, der von keiner der beiden Seiten in den letzten 12 Stunden als "schlimmer als Hitler" bezeichnet worden sei (der Versuch Holger Apfels zur Querfrontbildung scheiterte hier, obwohl er das Kriterium eindeutig erfüllte, die NPD beschwert sich in eingängigen Foren bereits darüber, dass ihr von der Antifa "keinerlei Beachtung mehr geschenkt würde")

Schwere Straßenkämpfe in Hamburg-Harburg
Hans - Jürgen Rindfleisch 29.06.2007 – 01:37

In Hamburgs Süden (Harburg) kam es, nachdem sich die AAMD-Solidarischen Milizen am Harburger Bahnhof getroffen hatten, zu schweren Zusammenstößen mit pro-sächsischen Kräften aus dem Umfeld des Bufenne-Zentrums in Marmstorf. Diese machten sich am gestrigen Abend gegen 22:00 nach einer eilig zusammenberufenen Vollversammlung in der beheizten Nase des dem großen Revolutionsführers A. nachempfundenen, 100 Stöckigen Bufennezentrums auf den Weg, dem Treiben im MD einhalt zu gebieten und die islamischen Kräfte in die defensive zu zwingen.

Zufällig vorbeikommende Mitglieder der Autonomen Nationalisten Harburg versuchten noch kurz, bevor es zu den schweren Zusammenstößen kam, zu vermitteln. Jedoch vergeblich. Besonders ein molliger Typ mit Sturmhaube versuchte, die "Linksfaschisten" zu einer Querfront gegen den gemeinsamen Feind BRD zu bewegen.

In die Verhandlungen platzte plötzlich die Nachricht, real-autonome Kräfte unter dem Namen RGg - "Rotes Gewaltgewitter" - aus Wilhelmsburg (die größte Inselfestung unter Kontrolle der anti-nationalen Brigaden, Anm. d. V.) hätten spontan die Elbbrücken gesprengt und seien auf dem Weg, den Elbtunnel zu fluten.

Sofort brachen die Tumulte los. Die Pro-Anhaltinischen Kräfte stürmten die mittlerweile ausgehobenen Schützengräben der Antideutschen Kräfte, wurden aber sofort von einem gewaltigen Bierflaschenhagel der ortsansässigen Punker gestoppt. Mit dem Schlachtruf "Fußballfans sind keine Verbrecher" und "Saufen, Saufen, jeden Tag nur Taufen" schlug der wütende Punkermob die Harburger Hamas in die Flucht. Danach schwammen einige übermotiviert Punker über die Elbe nach Norden, um den Sieg mit Anhängern der Jugendorganisation des RGg, der Stahljugend zu besaufen. Jedoch waren die motorischen Fähigkeiten einiger bereits eingeschränkt, woraufhin sie jämmerlich ertranken. Die Festlichkeiten halten zur Stunde noch an.
Weiter Infos folgen bestimmt...

dritte Kraft auf dem Schlachtfeld aufgetaucht
Olaf Funder 29.06.2007 - 01:43

unbestätigten Meldungen zufolge nutzt das nach den Kämpfen im Schanzenviertel entstandene Machtvakuum nun eine geheimnisvolle Macht, um nachhaltig im Geschehen zu intervenieren. Ehemalige, konvertierte Linksruck-Kader haben sich in Camp Reddelich inspirieren lassen und bewegen sich nun, in orange-rote Gewänder gehüllt, mittels der

gelernten fünf-finger-taktik auf das von nationalbolschewistischen alt-kadern der dkp verteidigte magda-thürey-zentrum zu, dabei ihren neuen schlachtruf Hare Krishna Hare Krishna Krishna Hare Hare Hare Rama Hare Rama Rama brüllend. allerdings wurde nicht beachtet, dass a) weder polizeiketten am gebäude stehen, noch dass sich ein wald oder felder in der nähe befinden, weshalb die fünf finger sich zu einer rundum-polonaise zusammenfinden, die plötzlich das mövenpick-hotel im schanzenpark umkreist. währenddessen beschloß die generalversammlung der antifa hamburg nord, ihre antifaschistischen tätigkeiten vorerst aufzugeben, um geschlossen ab freitagmorgen wieder den kurzfristig unterbrochenen unterricht an der bin-laden-gedächtnisgrundschule aufzunehmen. damit kommt die ahn der auflösungsverfügung von avanti zuvor, die eine minderbildung ihrer zukünftigen kader befürchtet - ganz wie es die direktiven aus dem interventionistische linke-hq im convergence center rostock vorsehen. dort haben mittlerweile torte de vries und torte klebe ein palästina-aamd-soli-komitee gebildet, 5% der einnahmen aus dem ecc fließen in zukunft in die finanzierung von baumschulen, um künftig den alten antiimperialistischen kämpfern in md den besuch einer weiterführenden schule zu ermöglichen.

über das zu erwartende ergebnis dieser bildungsmaßnahme herrscht noch unklarheit, ist doch anzunehmen, dass das aip seine kontakte zum mossag, cia, zog und der queen mum nutzen wird, um das in ihrem mit verve geführten, imperialistischen Vietnamfeldzug erprobte agent orange in die gierigen finger zu bekommen.

aufgrund interner kommunikationsfehler (vor allem in der matrix!) erhalten die aip-zionisten allerdings nur agent mulder. dieser sieht sich allerdings nicht in der lage, gegen die bedrohungslage in sachsen-anhalt vorzugehen, muss er doch feststellen, dass die aamd-truppen sämtlichst durch den befall von weltraumschnecken zu unbesiegbaren supermännern und -männchen mutiert sind.

arten wir ab, wie sich die lage entwickelt.

da kommt gerade eine neue meldung herein, kai diekmann hat sich eben gerade dazu bekannt, für die anschläge auf verschiedene manager in hamburg verantwortlich zu sein. als motiv wird eine lange verborgen gebliebene gehirnwäsche vermutet, die ihm während seiner k-gruppen-zeit zuteil wurde. wir bleiben am ball.

Lage in Berlin beruhigt sich
Antifa 29.06.2007 - 01:50

Zähneknirschend unterschrieben heute Vertreter_innen beider Fraktionen den Vertrag zur "Bildung der Regierung der innerlinken Einheit". "Der Weg zum Frieden ist nun frei" äußerte ein Vertreter der [EAG] Die Demobilisierung der Milizen beider Seiten läuft bereits, leider sind die Kampfverbände beider Fraktionen entweder zu zugekokst oder zu besoffen, um noch Befehle entgegenzunehmen. Die Kader wissen jedoch: "Wenn die sich den ganzen Tag so austoben, gehen sie eigentlich immer ohne Probleme zu machen ins Bettchen und schlafen die Nacht durch". Als diese Aussage zu den Kampfverbänden durchdringt, bekunden diese in nie gekannter Einheit, dass die "[...] Einheitsregierung schlimmer als Hitler [sei]". Beobachtern zufolge wird dies jedoch bereits Morgen wieder vergessen sein.

Übrigens will die Einheitsregierung nicht in die Kämpfe um Sachsen-Anhalt eingreifen. "Wir haben uns jedoch schon mit den Kriegsfürsten Bernaus, Finsterwaldes und Königs Wusterhausens zusammengesetzt und die `überzeugt` die Füße stillzuhalten". Somit scheint ein Eingreifen von Berliner und Brandenburger Truppenverbänden unwahrscheinlich.

Bild zeigt Milizen der Einheitsregierung, welche sich bisher feindlich gegenüberstanden.

Antiimperialistischer Kreuzberger Stosstrupp
Vorhut 29.06.2007 - 06:46

Im Kreuzberger Antiimperialistischen Untergrund hat sich die Lage - wie von einer angeblichen "Einheitsregierung" vermeldet wurde - nicht beruhigt, im Gegenteil. Wie aus anderen Quellen zu erfahren war, bereitete sich das revolutionäre Mai Plenum bereits darauf vor mittels Abschreckung durch Atomwaffen eine Antiimperialistische Kreuzberger Republik zu schaffen. Wie jetzt vermeldet wurde, haben Delegierte der verschiedenen antiimperialistischen Stosstrupps des weiteren beschlossen, den aktuellen antisächsischen



Aufstand zu nutzen, den Revolutionären 1. Mai mit geballter Feuerkraft vorzuverlegen und diesmal sogar nach Leipzig aufzurufen - um ein für alle mal dort Schluss zu machen mit den prosächsischen Kräften - aktuell bereiten sich die Kader auf diese Mission mit derzeit im Internet verbreiteten 1. Mai Propagandafilmen vor (torrent download 20 jahre 1. mai / mobilisierungsfilm nach leipzig:
http://thepiratebay.org/tor/3726584/Video_CD___Revolutionary_1st_of_May___Berlin1987-2007_%5BVCD-Image)

Auch die Kreuzberger Sektion der Clownsarmee vom Karneval der Kulturen will sich dem Befreiungsschlag anschliessen - gemeinsam mit allen antiimperialistischen Kräften soll den Leipziger Banausen gezeigt werden, was wirklich Hubschraubereinsätze bewirken können...!

"Wir werden erst gehen wenn auf dem Conne Island die baskische Fahne weht....", so wird ein Untergrundkämpfer der Kreuzberger Brigaden zitiert. Den Magdeburgern sei zugesichert worden, dass danach in Leipzig kein Stein mehr auf dem anderen stehen werde...

Berlin vor der Spaltung
Peter Scholl-Latour 29.06.2007 - 07:38

Nachdem sich in den nördlichen und östlichen Bezirken eine Einheitsregierung aus EAG, AH, ABMH einerseits und AW, ARAB und Sprühern andererseits etabliert hat. Erkennen die üblich aufmüpfigen Kreuzberger diese nicht an, und haben ihrerseits die 20. autonome Republik Kreuzberg ausgerufen und bereiten sich auf einen Kriegszug gegen Sachsens eigentliche Hauptstadt vor. Die Berliner Einheitsregierung bezeichnet daraufhin die kreuzbergischen Republikaner als schlimmer als Hitler und hat Pläne zum Wiederaufbau der Mauer veröffentlicht. Während der Großteil der Friedrichshainer sich das ganze mit Sterni in der Hand beschaut und beide Seiten anfeuert, gibt es Gerüchte denen zufolge Großfriedrichshainer Separatisten einen Einmarsch über die Oberbaumbrücke vorbereiten, um den unbotmäßigen Unterfriedrichshainern endlich mal Zucht und Ordnung beizubringen. Insider erwarten allerdings keinen Angriff vor dem Feldzug der Kreuzberger gegen Leipzig. Zum einen ist die Hetze aus Leipzig gegen Friedrichshain noch gut bekannt ('Lieber schlaf ich bei nem Schwein, als eine Nacht in Friedrichshain'), zum anderen denkt man leichtes Spiel zu haben, bei denen vom Kampf geschwächten

Kreuzbergern. Denn wie schon Goethe wusste "Keiner ist gemeiner als der Friedrichshainer". Derweil haben ungeduldige Teile der Truppen der Einheitsregierung schon erklärt, sich an dem Angriff über die Oberbaumbrücke zu beteiligen, während die Regierung dabei ist, den Auftrag für den Mauerbau öffentlich auszuschreiben. In den nächsten Tagen muss sich zeigen, wie stark diese Regierung wirklich ist, und ob sie in der Lage ist, ihre eigenen Truppen im Zaum zu halten. Damit gebe ich zurück an die Zentrale.

Bremen

Roland 29.06.2007 - 09:04

Nach heftigsten Bewaffneten Auseinandersetzungen aller Politischen Gruppen in Bremen, haben sich die Bürgerschaftsabgeordneten in einen Bunker unter dem Domshof zurückgezogen. Nach der dritten Aufforderung an alle haben sie sich entschieden den Roten Knopf zu drücken. Eine in den Bremer Stadtmusikanten versteckte Atombombe wurde gezündet. Gerüchten zu folge haben sich die Abgeordneten mit einer Rakete zur Raumstation ISS abgesetzt. Seit Freitag den 29.Juni 8:30 Uhr ist Bremen nicht mehr.

Ganz neue Gruppen tauchen auf...

Links Linker am Linkesten! 29.06.2007 - 09:42

Im Raum Hinterbergheimshausen sind völlig neue Gruppen in den Konflikt aufgetaucht. Autoritäre Linke versuchen als eine Art Vermittlungsinstanz in den Konflikt einzugreifen. Diese Gruppe, die unter dem Namen GFFDB (Gute Führung für die Bewegung), in Erscheinung getreten ist wendet sich mit einem Aufruf an die Konfliktparteien, dabei werden sie u. a. von allen wetl. Regierungen als auch von der islamischen Welt unterstützt. In diesem Aufruf heißt es unter anderem: Die gemeinsamen Werte der deutschen Linken sind ausschließlich in ihrer totale Verachtung der Freiheit zu identifizieren. Dieser Punkt soll als Intergrationspunkt fungieren. [...] Radikale politische Bewegungen haben noch nie in der FReiheit einen besonderen Wert erkannt und konnten sich über alle Grenzen hinweg immer auf den Minimalkonsens der FReiheitsvernichtung einigen. Genau dieser Punkt soll in den Friedensverhandlungen für den Mittlerenosten der BRD nun die ZEntrale Rolle spielen. Es ist angedacht, alle Konfliktparteien zu Friedensverhandlungen nach Paris einzuladen. Dort soll ein Plan erarbeitet werden, mit dem sich die Anhänger der verschiedenen Totalitären Bewegungen akzeptieren können. Dabei wird der Konsens wohl zu einer Spaltung des bisherigen Staaates führen. Besonders aus den USA wird eine solche Lösung angestrebt. Demnach sollen die Antiimperialisten Magdeburg und Umland als provisorische Hauptstadt erhalten, die Antideutschen Truppen sollen bis hinter eine Linie Leipzig-Dresden zurückgedrängt werden, um dort einen Staat errichten zu können, mit Pilsen als Hauptstadt. Die zuerwartenden Vertreibungen und MAssentötungen der politischen Gegner auf diesen Gebieten sind zu unterstützen. [...] Bei einer guten Durchführung der Säuberungen können sich homogene Staatsvölker bilden [...] diese werden dann im Harmonie und Freunde im totalen Wahrheitsanspruch miteinanderleben können.

In einer ersten Stellungnahme sprach sich die Afrikanische Union (AU) für diesen Plan aus, zeigt sich aber auch besorgt: "Nach unsrer Meinung ist es wohl an der Zeit, einzusehen, dass Linke nicht in pluralen Gesellschaften leben können. Daher befürworten wir diese Exitoption. Wenn alles nach Plan läuft, können die verschiedenen Linken dann jeweils ihr eigene Ideale in ihrem Staat voll und ganz durchsetzen, sie brauchen dann auch nicht mehr den Schutz der Freiheit des Anderen zu berücksichtigen. Gerade darin sehen wir den großen Vorteil, es hat sich immer wieder gezeigt, dass Linke mit anderen Meinungen unter keinen Umständen umgehen können. Sie haben die Regeln des multikulturellen und pluralen Diskurses nicht internalisiert und lehnen jede Beteiligung an

einer plural globalen Zivilgesellschaft ab. Dann kann diese Lösung die einzige Konsequenz sein."

Damit scheint sich in Deutschland ein alte und lange Tradition des Antiliberalismus wieder durchgesetzt zu haben.

Ein Kuriosum am Rande: Sowohl in Rostock als auch in Berlin wurden Truppen gesichtet, die sich unter einem Banner mit der Aufschrift: - Total Freedom - zusammenfanden. Mit diesem Banner machten sie sich dran alle Menschen zu vertreiben oder zu töten, die sich wagten öffentlich eine andere Meinung wie die Elitetruppen zu vertreten. Das ist deutsch verstanden Freiheit!!!!

MVRegio

Antifa 29.06.2007 - 09:53

Nordostdeutsche Linke unentschlossen

Rostock - 08.57 Uhr - Ein Deli-Plenum von antifaschistischen Gruppen aus Mecklenburg-Vorpommern ging heute morgen ergebnislos zu Ende. Die Mitglieder verschiedener Gruppen setzten sich intensiv mit den Ereignissen um Magdeburg auseinander, kamen jedoch in ihrer Haltung zu keiner einheitlichen Linie. Selbst als man nach langer Suche endlich ein "Internet" gefunden und eine Homepage der "Antideutschen" aufgespürt hatte, wurde man nicht so richtig schlau aus der Sache.

Gegen 8 Uhr wurde das Treffen schließlich abgebrochen, weil die Mehrzahl der Delegierten landwirtschaftlichen Verpflichtungen nachzugehen habe. "Sollen sich die Sachsen doch die Köpfe einhauen, mir doch egal", kommentierte ein Teilnehmer den Ausgang des Treffens. "Versteh die ganze Scheiße nicht. Und wer von denen sind jetzt die Nazis?", fragte ein anderer.

Waffenstillstandsverhandlungen in Frankfurt

Antifa 29.06.2007 - 10:00

Angesichts der für den 7. Juli angekündigten nationalsozialistischen Angriffe, haben in Frankfurt Waffenstillstandsverhandlungen begonnen. Teile der proanhaltinischen Milizen erklärten: "Na gut, dann schlagen wir halt erst die Nazis zurück. Anschließend können wir die Antideutschen ja immer noch bekämpfen!" Im Westend war vereinzelt zu hören, dass die Nazis noch schlimmer seien als die Antiimps. Selbst die Polizei könnte angesichts der gestiegenen Räumungsbedrohung im lvi zum größeren Feind als die Befreiungsnationalisten werden.

Trotzdem drohen die Waffenstillstandsverhandlungen immer wieder zu scheitern. Insbesondere die Frage der Transitrechte für den 7. Juli, an dem heftige Angriffe der NS-Truppen in Hausen/Bockenheim und/oder Innenstadt/Bahnhofsviertel erwartet werden, stellen die Verhandlungsbereitschaft beider Seiten auf eine große Probe.

Die antiimperialistische Front konnte sich durchaus vorstellen, die Antideutschen am Exzess vorbei zur Front gegen die Nazis in Hausen marschieren zu lassen. Allerdings forderte sie ultimativ, keine Israelfahnen mitzuführen. Dieses Ansinnen wurde von der Westendfraktion als Kapitulationsforderung angesehen und mit dem Churchill-Zitat "No surrender!" zurückgewiesen. Ähnliche Probleme stellen sich für den Transit der antiimperialistischen Truppen aus der Au ins Bahnhofsviertel. "Wir sind bereit ohne Feindseligkeiten durchs Westend zu ziehen. Aber unsere Paläsinensertücher sind Teil unserer Identität. Wir werden sie nicht ablegen, nur weil sie ein paar kleinbürgerlichen Intellektuellen nicht passen", erklärte der Delegiertenrat der antiimperialistischen Truppen. Dies wiederum wurde im lvi als unzumutbare antisemitische Demonstration gewertet, die man vor der eigenen Haustür auf keinen Fall dulden werde.

Diplomatische Vorschläge, die Truppen dürften jeweils pro Hundert KämpferInnen eine Israel-Fahne/ein Pali-Tuch mit sich führen, wurden von beiden Seiten empört zurückgewiesen.

Die Vermittler des 7.7-Quartetts erklärten, es stünden zwar schwierige, aber lösbare Verhandlungen bevor. Beide Seiten seien vom Kampf erschöpft und könnten die Nazitruppen am 7.7. alleine nur mit großen Schwierigkeiten zurückschlagen.

Infos zum aktuellen Stand der internen Kämpfe und vor allem zur Anti-Nazi-Mobilisierung gibt es unter: <http://www.antifa.frankfurt.org>

Update Berlin/Mitte
euters 29.06.2007 - 10:13

Update Berlin/Mitte

Bis in die frühen Morgenstunden zog sich ein kurzfristig einberufener Notkongress der pink+silbernen Genderfraktion. Bei den Diskussionen um die einzelnen Tagesordnungspunkte scheint ein Konsens in Aussicht.

Wie zu erwarten wurde in Grussbotschaften jeglichen anderen Parteien die Deffinitionsmacht abgesprochen. Man werde sich nur für eine politisch korrekte Spassgesellschaft einsetzen, der Duden wurde öffentlich verbrannt.

Bedauern wurde über den schnellen Fall der berliner Clownsbrigaden geäußert. Diese hatten sich totgelacht.

Am Rande des Kongresses war öfter zu hören: "Diese Stalinisten sind schlimmer als Stalin".

Ein Update des Aupdates folgt

Das Ende ist nahe
wattenlöper 29.06.2007 - 11:03

Die Zeichen sind deutlicher als je zu vor. Der Tag des jüngsten Gerichts (nix zu essen)steht bevor. Millionen Menschen jeden Alters ziehen in die Verdammnis der Hölle. Gläubige aller Länder vereinigt euch in einer letzten großen Schlacht um die Politischen Auseinandersetzungen zu beenden, auf das Frieden auf der Erde herrsche!

Treffen Sa: 12:00 Uhr

Marktplatz Emden (Ostfriesl.)

Es wird einen Block für Naturreligiöse Menschen geben!

Keine Friedenstauben, lasst euren Messwein zuhause, keine zusammenarbeit mit Staat und Teufel!

Unsere Kirche unser Bollwerk

Oldenburg - Alle Tod
susi 29.06.2007 - 11:50

Nach der Zündung der Atombombe in Bremen befindet sich nun auch Oldenburg im Ausnahmezustand.

Laut NDR-Info ist sowohl die Autobahn als auch die Zugverbindung nach Oldenburg nicht mehr möglich. Blockaden an allen Einfahrtsstellen riegele die Stadt ab und verhindern ein Zulauf von völlig vertsalten Linken aus Bremen....

DoppelPack 29.06.2007 - 12:19

Nachdem die Truppen aus dem Westen ihren Feuchtföhlichen "Drei Annen Rave" (Indy berichtete) heute Morgen gegen 11 Uhr beendet hatten, zogen Sie in einer nie gekannten Euphorie (O-Ton: "ich habe mich gefühlt wie Rosa Luxemburg, wenn sie Jaques Derrida getroffen hätte") nach Werningerode ein: "von den KASSAMS keine Spur, wahrscheinlich checken die noch die Palituchbestände in den Lagehallen des Freien Widerstands". Die spärlich vorhandene Bevölkerung Werningerodes leistete keinen Widerstand: "die Buden taugen eh nichts mehr, reißt die mal schön ein, irgendwer wird schon was neues hochziehen". So tobten sich die Münsterländer und Duisburger Brigaden im kleinen Städtchen ordentlich aus und ließen sich anschließend einige Spitzen gegen die Genossen in Sachsen nicht nehmen: "ihr habt die Frauenkirche, wir haben verbrannte Erde". Kinder die nach Jahren vor veralteten, audiovisuellen Medien nun endlich einen riesigen Abendteuerspielplatz nutzen können spielen das traditionelle Spiel "Mutter-Vater-Kind" in der antideutschen Version "Adorno-Marx-Freud". Louise (7): "endlich haben wir den Fetischcharakter der Ware erkannt und proben nun in freier Assoziation spielerisch den Aufbau einer neuen Gesellschaft jenseits der Zwangsgesetze des Kapitalismus - gut das hier mal alles zertrümmert wurde". Angeblich ziehen die Truppen nun zunächst weiter Richtung Norden, um bei Helmstedt auf Genossen aus Braunschweig zu warten, in Königsutter Freunde im Landeskrankenhaus zu besuchen und anschließend im Schlucklum bei Lucklum den nächsten Rave zu starten: "da sollen frü+her schon gute Partys gegangen sein, daran wollen wir nun anknüpfen -ein Vorauskommando hat gestern schon die Brockenbahn gekapert und bereitet dort alles vor".

yecka 29.06.2007 - 12:48

sich der historischen kontinuierlichkeit bewusst,
erklären sich alle kölnen/kölnen entschieden unsolidarisch mit allen und verlassen
deutschland.

nieder mit der solidarität

Salbker Reinforcments ! 29.06.2007 - 13:11

Königreich Salbke gibt bekannt das die Mobilisierung läuft , wenn die Fusion vorbei ist gibt es eine Autoritäre Brutalist mögliche Schlichtungsgruppe !

korrespondent 29.06.2007 - 13:41

In Antwort auf die Zerstörung Werningerodes hat die pro-anhaltinische Riflin Brigade einen Stosstrupp ins Hafenviertel geschickt, wo drei Personen der pro-sachsen Sturmtruppe entführt wurden. Bisher ist nur bekannt, dass einer der gekidnappten lange Jahre unter dem Decknamen Sharon lief, die Identität der anderen beiden ist noch nicht geklärt. Die drei Geisseln wurden in die Kaefige am Lamberti Turm gesperrt, unter der Forderung Vernunft anzunehmen und der bedingungslosen Übergabe eines Tischkickers and die, sich in diesem Konflikt bedeckt haltende, sogenannte "Hafenstrasse 69". Im Moment ist die Lage angespannt aber ruhig, abgesehen von kleineren Scharmützeln im Aasee

Quadranten.

fhain in berlin- noch beschauliche ruhe

AADAOO(AutonomieAntiAntifa OhneOrganisation) 29.06.2007 - 13:50

BERLIN- in berlins stadtteil fiedrichshain herrscht noch ruhe- alle teile der bewegung leiden noch an kopfschmerzen und am hang-over der letzten partys und müssen sich auf das nächste anstrengende wochenende in der verträumten reichshauptstadt, oder aber auf dem ehemaligen rotearmee flugplatz in lärz- zum hedonistischen antivolxwehrsport-vorbereiten. "doch wenn wir neben den partys zeitfinden wird es wohl erstmal plenum mit befindlichkeitsrunde und teetrinken geben danach vegane- wurst- VoKü und party auf 3 floors" so der presssprecher M.Aoam- doch wenn die fhainerInnen brigadistInnen ins rollen kommen sollten "...hilft kein betteln und kein flehen denn dann wird euer deutschland untergehen, vielleicht aber machen wir auch einfach nebenbei mal wieder kreuzberg als soliaktion platt", so weiter der presssprecher. bedrohliche worte zum abschluss der morgen stattfindenden pressekonferenz fand presssprecher m. Aoam:" wir wissen wo der feind geparkt hat, auch wenn uns der feind gerade etwas aus den augen geraten ist..." mal schauen wie sich die situation hier weiter entwickelt, bisher ist es an der oberbaumbrücke still und die ausflugsdampfer ziehen genau so leer wie immer ihre runden auf der spree...

Neuste Nachrichten

Korrespondent 29.06.2007 - 14:07

Magdeburg

Nach dem sich gestern Abend die Ereignisse überschlagen haben scheint sich heute Morgen die Lage einigermaßen beruhigt zu haben. In Magdeburg herrscht entspannte Shoppingatmosphäre, Teile der Bevölkerung begrüßen gar die Machtübernahme der AAMD-Brigaden. "Jetzt wird hier endlich für Ordnung gesorgt. Die AIP hat uns Anhaltiner verraten. Jetzt wird abgerechnet!"

Berlin

Trotz dem Lynchmord an TOP-Mitgliedern gestern Nacht am Kreuzberger Heinrichplatz durch die WPRM scheint der brüchige Waffenstillstand in Berlin zur Zeit noch intakt. Lediglich der Antifa Aufstand Köpenick verbreitet auf Weblogs den Aufruf Kreuzberg zu "Stürmen". "Ein entschlossener Angriff auf die Feinde der Zivilisation ist die einzige Möglichkeit um Berlin vor dem Schicksal Magdeburgs zu bewahren" so die Einschätzung eines AAK-Sprechers gegenüber Spiegel Online.

Leipzig

Die Lage in Sachsen ist unverändert angespannt. Die Bevölkerung ist weiter in grosser Aufregung, die Angst vor einem Raketenbeschuss durch das islamistische Sachsen-Anhalt wird als gross eingeschätzt. Die Schulen blieben heute Früh geschlossen. Auch innerhalb des Conne Island gesamtplenums scheint es ernste Auseinandersetzungen zu geben. Die Gruppe (Ba)HAMAS wirft dem Bündnis gegen Rechts und den "wertkritischen Kommunisten Leipzigs" vor nicht hart genug auf die Provokationen aus Magdeburg zu reagieren. "Wir Sachsen haben bitter gelernt was passiert wenn wir uns nicht mit aller Härte verteidigen. Die Welt schaut auf uns und wir müssen ihr zeigen das das sächsische Volk gelernt hat sich zu verteidigen". Premier Sören Pückler kündigte an "kein Problem

damit zu haben Sachsens strategische Nuklearwaffen gegen Madgeburg, Kreuzberg oder wenn auch immer einsetzen“ zu wollen wenn die Situation es erfordere. Im Gegenzug wird Sören Pünjer von der “Frauengruppe Tel Aviv” vorgeworfen das Definitionsrecht zu ingorieren und besoffenen “schlechtere Sprüche als Torsun” zu bringen. Auch seine Engsten Berater legen ihm den Rücktritt nahe.

Wernigerode

Die Kassam-Brigaden der AAMD haben den Verbänden der Israel-Soli-Brigaden aus Westdeutschland schwere Verluste zugeführth. Nachdem die ISB mit schweren Panzern und Wertkritischen Flugblattwerfern die Gebiete um Wernigerode gesichert hat und den Vormarsch auf Halberstatt begonnen hat, haben sich die Kämpfer der Guerillas der GIS und AAMD in ihre Siedlungen zurückgezogen und beschossen die ISB aus den Datchen Zivil AAMD-Sympathisanten aus. Mehrere Datchen-Besitzer sind bis jetzt ausgebombt worden, AAMD-Sprecher Sheik Jürgen Jassin sprach von “sächsischen Vernichtungskrieg” und einem Massaker an der Zivilbevölkerung. Sachsen Regierung bestreitet die Vorwürfe und wirft wiederum der AAMD vor, die Zivilbevölkerunf für ihren Terror als Schutzschild zu instrumentalisieren.

Besonders prekär ist das eine Stellung der ALB-Friedenstruppen von Sächsischer Seite bombardiert wurde. Einer der Überleben gegenüber AFP ” Wir haben eindeutig “NO AAMD” auf das Dach geschrieben und unsere Neutrale Red Stuff Antifa Aktionsfahne gehisst, die Sachsen haben dennoch angegriffen” Sachsen steht wegen der Aktion international in Kritik. “Schlimmer als Hilter” nannte Werner Pirker in Wien das Vorgehen der Sachsen

Heute Abend ist eine Sondersendung zu den Kampfhandlungen geplant

Entspannte Shoppingatmosphäre in
Magdeburg



AAMD-Kämpfer bei Wernigerode



Typisch AAMD: Angriff aus dem Hinterhalt



Der “Mumia Block” der WPRM auf dem Karneval der Kulturen

AADAOO

zk vorsitz der AADAOO 29.06.2007 - 14:17

wenn gruppenmitglieder den namen ihrer gruppe nicht schreiben können sollten vielleicht die mods das vornehmen oder aber der beitrage gelöscht werden da wir alles andere als antiantifa sind /bzw war die namen spalte bei indy nicht groß genug war es müsste AutonomieAntiDeutscheAntifa OhneOrganisation heißen...pffff ein erschießungskommando ist auf dem weg zu den feinden der (konter-)revolution

Göttingens Katjuschas erreichen Halberstadt
redical m 29.06.2007 - 14:40

Aus der zurückeroberten Stalinorgel wurde nach ewigen Zielübungen nun Halberstadt und die dort stattfindende Demo Pro-Anhaltinischer Kräfte angegriffen. Wie vor berichtet wird: "pfeift es alle vier bis fünf minuten und dann schlagen diese rauchgraten ein". In Göttingen wird derweil zugegeben, dass : "Im Vergleich zu konventioneller Artillerie die Mehrfachwerfer weniger zielgenau sind. Außerdem besitzen sie eine geringere Durchschlagswirkung. Ein weiterer Nachteil ist die höhere Ladezeit, um einen Werfer mit Raketen zu bestücken. Dem stehen jedoch dessen einfache Konstruktion, eine hohe Explosivkraft im Verhältnis zu Größe und Gewicht des Werfers, die große Flächenabdeckung und vor allem die kurze Feuerzeit einer Salve gegenüber."



Gemeinsame Demonstration von AAMD und WAW in Halberstadt

Demos in Halberstadt



Die praktischen Waffen der Kritik aus Gö schlagen ein.

In Hamburg...

innenminister 29.06.2007 – 15:43

...wurden sämtliche Kräfte der Konterrevolution soeben an die Wand gestellt. Das autonome Zentralkomitee der neuen Mitte gegen fundamentalistische und dogmatische Verwüstung, hat soeben ihre schwarzrotenbanner an der Flora gehisst. nachdem die Rädelsführer hingerichtet wurden, kann nun der Aufbau einer menschlichen und gerechten Gesellschaft unvermindert weitergehen. Die Übergangsregierung von Alces Buturlini wurde gestürzt und für den 1. Mai 2008 wurde die Revolution angekündigt. Wer früher loslegen will, wurde als Feind ebendieser erklärt, der dem Beispiel der antideutschen und antimperialistischen Konterrevolutionäre Folgen wird. Zudem wurde das neue Regime in Berlin heftig kritisiert. Linksradike Einheit in Frieden und Freiheit existiert nur in Hamburg. Von dort wird diese Flamme in alle reformistischen Regime weitergetragen werden und deren Herrschaft wegblasen.

Solidarität mit dem Autonomen Zentralkomitee der neuen Mitte gegen fundamentalistische und dogmatische Verwüstung!
Für Frieden mit aller Gewalt!

UpUpdate

Euters 29.06.2007 - 16:02

Update vom Update Berlin/Mitte

Einzelheiten über das Ableben der berliner Clownsbrigaden bekannt geworden
Berlin/ Die berliner Clownsbrigaden hatten sich, nach anfänglichen Mobilisierungsschwierigkeiten, auf den Weg gemacht. In Hundertschaften marschierten sie die Torstrasse(Mitte) entlang. Über das Adlergestell, sollte es Richtung Wernigerode gehen. Höhe Alexanderplatz ereignete sich das tragische Unglück.
Nachdem man zuerst von "friendly fire" innerhalb der Clownsbrigaden ausging, diese sollen sich gegenseitig aus- und somit totgelacht haben, wurden diese Informationen von

Augenzeugen wiederlegt.

Ein Herr B.* will beobachtet haben, wie ein mit einem Tokyo-Hotel-Pully getarnter Agent, auf Höhe des neuen Gebäudes "Alexia", dieses als den zukünftigen "Palast der Republik" vorstellte.

Dieser mühselige Kalauer reichte aus die Clownsbrigaden innerhalb von 10 sec dahinzumetzeln.

Eine Mahntafel soll, gut sichtbar für nach Berlin Einreisende, am Gebäude installiert werden. Eine Soliparty, zur Finanzierung, ist geplant.

Der Notkongress der Genderfraktion erfreut sich derzeit am Kulturprogramm der pink-silbernen Cheerleadergruppe. Man lehnt Mac Donalds in Kreuzberg einstimmig ab.

*der heisst wirklich so...
euters

Jürgen Trittin für Verhandlungen mit AAMD
Taz 29.06.2007 – 16:27

Der ehemalige Vorsitzende des Kommunistischen Bundes (KB) Jürgen Trittin hat sich in der "taz" für Verhandlungen mit der AAMD ausgesprochen: "Ich habe den Eindruck, dass die AAMD sich sehr positiv in die Gestaltung des politischen Prozesses in Magdeburg einbringt." Weiter führte er aus: "Zudem darf man GIS und AAMD nicht gleichsetzen: Die AAMD ist vor allem eine anhaltinische Kraft, die in ihrer Entwicklung von einer Miliz zu einer politischen Bewegung heute viel weiter ist als die GIS, bei der es gerade mit dem Olvensaedt-Putsch einen schweren Rückschlag gab.

Bei einem Besuch in Magdeburg sprach er neben AAMD-Vertretern auch mit (Exil)Politikern der AIP und Vertretern der "Freunde Palästinas" und des "EineWeltHaus. "Eine Lösung ist durchaus denkbar" so Trittin gegenüber "Siper Illu Spezial"

"Das war wie 45"
Tagespiegel 29.06.2007 – 18:20

Der Konflikt scheint sich auch auf dem Brandenburger Land auszuweiten. Nach Berichten der Märkischen Allgemeine scheint der seit Jahren tobende Grabenkampf, seinen Höhepunkt zu erreichen. Der blutige Konflikt brach in einer Kneipe aus, wo der "gloreiche Sieg der Volksbefreier in Magdeburg" mit Gewehrschüssen und Feuerwerk gefeiert wurde. Es kam zur Auseinandersetzung nachdem Rahel* sich eigentlich nur ein Bier holen aber laut Angaben der Gäste "in das Szenelokal 'Ulga' einschleichen wollte, um seine rassistischen Gedanken zu verbreiten und die jungen Gäste zu infiltrieren". Sie wurde sofort als Feind erkannt und aufgefordert den Laden zu verlassen. Da sie sich in einem Zustand der Benommenheit befand - nach Augenzeugen zufolge stand sie unter enormen Drogeneinfluss - zeigte sie keinerlei Reaktion. Wie die Obduktion ergab, wurde sie mitsamt ihrer Isralischen Nationalfahne verbrannt...

Die Gruppe der Rahel zugerechnet wird, forderte erstmals seit Bestehen in der Öffentlichkeit die "bedingungslose Solidarität mit Israel und den Opfern von Antizionismus" und bezeichnete diesen Vorfall als "barbarisch und abseits jeglicher zivilisatorischer Grundsätze". Daraufhin traten einige Mitglieder der Gruppe aus und gingen ins Exil nach Spanien. Die Gruppe erklärte ausserdem, dass noch in der selben Nacht ein Vergeltungsschlag folgte und nach ihren Berichten zufolge die Verantwortlichen unschädlich gemacht wurden. Dabei wurde ein Wohnhaus komplett zerstört und danach

abgetragen, um es unbewohnbar zu machen. Ein Sprecher des Inneministerium wollte bis Redaktionsschluss noch keine Angaben machen. Amnesty International errichtete baute am Mittag den am Rand der Stadt liegenden Zeltplatz in ein Flüchtlingslager um.

Anwohner der Stadt berichten vereinzelt Explosionen und Schüssen während der ganzen Nacht bis in die frühen Morgenstunden. Anne-Liese Schmidt aus Potsdam-West erinnert sich "Das war wie 45 als die Russen kamen". SPIEGEL-Reporter rausfanden, gehören ein Großteil der Opfer zur noch existierenden linksextremen 'Roten Hilfe'. Ein Mitglied des Bundesvorstand kritisierte den Vorfall scharf und sagte am Vormittag: "Es ist nicht zu fassen, dass die Auseinandersetzung beider Parteien bis in die stömungsübergreifenden Roten Hilfe ausgetragen werden.". Ausserdem kam er auf Wochen zuvor gescheiterte Ausschlussanträge zusprechen und stellte einen möglichen Zusammenhang her.

Das unabhängige Webportal "Inforeiot.de" bemüht sich derzeit mit beiden Seiten in Kontakt zu treten, um "dem Morden ein Ende zubereiten". Ausserdem berät das LAT derzeit in Berlin, in Kooperation mit dem BuVo der Roten Hilfe, wie mit Sanktionen gegen beide Parteien vorgegangen werden kann. Hauptproblem sei derzeit, dass die eine Gruppe zurzeit jegliche Kommunikation verweigert und der überlebende Teil der anderen Gruppe nicht in der Lage sei zu verhandeln, da sie gerade auf einem 3-Tage-Rave in Israel seien.

*Name von der Redaktion geändert

Bild des Zerstörten Wohnhauses und der überlebenden Bewohner: <http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/bilder/index.85.JPG>

Erste internationale Folgen der Krise
ifront 29.06.2007 – 20:14

Während die Welt gebannt nach Deutschland schaut zeigen die Geschehnisse erste Auswirkungen in anderen europäischen Ländern. Eine erste Tageszusammenfassung aus London (Achtung britische Ortszeit!):

9:11am Eine Sprecherin des 9/11 Truth Movements erklärt in einem Cafe in Kilburn, dass es sich bei den Geschehnissen in Werningerode um einen Inside Job der Grossen Deutschen Koalition handelt, man habe entsprechende Videobeweise, die man in den naechsten Jahren vorlegen wird. Ueberhaupt habe es Werningerode nie gegeben.

1:40pm B.Harris, Sprecher einer antideutschen Gruppe aus Southwark, gibt eine notduerftige Pressekonferenz: Auf die Frage, was er zu tun gedenkt wenn die pro sächsischen Brigaden Dresden einnehmen antwortet er: "I would do it again, indeed." Ausserdem kursiert ein Aufruf sich heute am spaeten abend gegen 23Uhr auf dem Trafalgar Square zu sammeln und von dort Richtung Dover aufzubrechen.

Dort habe man genug Bomber aus dem letzten Krieg eingemottet.

1:41pm Britische UmweltaktivistInnen wollen dies mit allen Mittel verhindern, da britische Bomber zuviel Flugbenzin verbrauchen und zum Klimawandel beitragen. Notfalls sollen Kent, Sussex und Surrey vom vereinigten Koenigreich abgetrennt werden. Die AktivistInnen teilen dafuer in Kensington Gardens Spaten an Freiwillige aus. Die Stimmung ist ausgelassen und gut.

1:56pm Die Sambaband beginnt sicherheitshalber schonmal an der Bushaltestelle Whitechapel Hightstreet su spielen, wird aber sofort von rund 200 Indymedia AktivistInnen mit Videokameras und Fotohandys eingekesselt.

1:02: Gordon Brown, erst seit gestern im Amt als Premierminister, veranlasst auf anraten

des deutschen Innenministers die Wiedereinführung der innervritischen Grenzkontrollen.

1:11pm Die Oberste Heeresleitung der Clownarmy trifft sich zu einer Krisensitzung, nachdem Berichte von der dramatischen Niederlage ihrer GenossInnen sie erreicht haben. Zur gleichen Zeit wird ein albernes Spassmobil mit 2 Kubikliter Saeure an der - nun geschlossenen - Walisisch/Englischen Grenze von Peacenik Einheiten beschlagnahmt.

3:01pm Die SWP kuendigt Busse zur Unterstuetzung des Anti-Imperialismus an, die Busse sollen um 6 Uhr Ortszeit am Abend abfahren. Tickets kosten 29 Britische Pfund (one way only)

3:50pm Bereits am Morgen kamen AnarchistInnen aus ganz Grossbritannien im Social Centre in Leeds zu einem "Emergency Process Meeting" zusammen. Nach einem Plenum, das nun zuende geht, wird eine 6-seitige Erklaerung verabschiedet, die leider zusammen mit den "Minutes" auf dem Weg zum Pub verloren gegangen ist.

3:55 BBC berichtet das der ehemalige Premier Tony Blair nun Sonderbeauftragter fuer Ostdeutschland werden will.

(to be continued ...)

B. Harris beim studieren der Lage (Foto rechts)

